

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 218.

Mittwoch den 18. September.

1867.

## Neues aus dem Gebiet der Industrie.

— Während man so stunt und stunt, eine möglichst vortheilhafte Verwerthung des künstlichen Lichts, das uns die langen Stunden der Winternacht traulich erhellen soll, zu erreichen, ist unsere Methode, das Tageslicht zur Erhellung der Wohnräume zu benutzen, nach den Versicherungen des Sir David Brewster nichts weniger als vollkommen und bedarf mindestens ebensoviele der Verbesserung. Der Englische Gelehrte hat zunächst die Wohnungen der Armen und Elenden im Sinn, welche London in so schrecklich großen Massen beherbergt, denn er spricht vornehmlich von den in engen Gassen gelegenen Häusern, und zu ihren Gunsten schlägt er vor, den herrschenden Handwerksgebrauch, die Fenster etwas in's Gemäuer zurückzuziehen, aufzugeben und dieselben soweit heraus zu rücken, daß sie mit der äußeren Wandfläche in einer Ebene stehen; ferner soll man die Scheiben auf einer Seite mit scharfem Sand depoliren und die so mit tausend kleinen Ritzen versehene Seite nach außen setzen.

Wir lassen hier noch folgen, was jener Herr zur Empfehlung seines Vorschlags sagt: Ein grob mattirtes Fenster bringt eine Wirkung hervor, die Jedem in Erstaunen setzen muß, der sich über die obwaltenden optischen Vorgänge keine Rechenschaft geben kann. Jede kleine Schramm im Glas wirkt wie ein Krystall, sie sammelt das von außen kommende Licht, sei es directes oder reflectirtes, und wirft die Strahlen nach innen; eine Scheibe mit einigen tausend solcher Ritzen faßt somit alles mögliche Licht auf und vertheilt es nach allen Richtungen im Innern des Zimmers. Erst so wird die möglichst vollständige und egale Erhellung erreicht; bei unsern gewöhnlichen Fenstern, besonders den senkrechten, also den meisten, findet ein großer Lichtverlust statt, und die Beleuchtung ist weder vollständig noch angenehm. Ihrer Stellung nach gehen ihnen eine große Menge Lichtstrahlen völlig verloren, andere, die unter verschiedenen Winkeln auf das Glas treffen, werden von der polirten Außenfläche gleich wieder zurückgeworfen, und nur eine gewisse Lichtmenge gelangt geradeförmig in's Zimmer und erhellt nur die Gegenstände gut, die sich eben in der Richtungslinie der Strahlen befinden.

— Es giebt auf dem weiten Felde der Industrie kaum eine zweite Branche, die sich in der verhältnißmäßig kurzen Zeit ihres Bestehens so vielseitig entwickelt hätte, als die Photographie mit ihrer zahlreichen Descendenz. Wie viele neue Entdeckungen, Verbesserungen, Vereinfachungen haben sich im Laufe der Jahre Daguerre's großer Erfindung zugesellt, und immer noch ist die Reihe nicht geschlossen. Nachdem fast Alles, was da kriecht und fliegt, geht und steht, tausend- und tausendfach abgebildet worden ist, nachdem man sogar den Mond und die Sterne vermittelst dieser modernen Schwarzkunst bildlich dargestellt hat, erübrigte eigentlich nur noch, die Sonne selbst, das Licht, oder die Tiefen des Meeres, die Nacht, zu photographiren — und das Letztere ist fast vollständig, das Erstere mindestens theilweise gelungen. Ein Engländer Photograph, Herr Bazin, hat zuerst die kühne Idee ausgeführt, mit seinem Apparat in die Tiefen zu steigen, welche die Götter „gnädig bedecken mit Nacht und Grauen“. Eine Art Taucherglocke, fast ganz aus starken Glasplatten gebaut, war sein Atelier, der elektrische Funke war seine Sonne, und so gelang es ihm, in der ansehnlichen Tiefe von 300 Fuß den Meeresboden, Schiffstrümmern, Pflanzen zc. zu photographiren — wie mögen die Meerergötter, die Nixen, das ganze Heer der Thetis verwundert aufgeschaut haben, als sie den armen Sterblichen in seinem Glashaufe herniedersehtig sahen; wie neugierig haben sie wohl seinem sonderbaren Treiben zugeschaut, nicht ahnend, daß er am Ende gar ihr leibhaftiges Conterfei mit hinauf

nimmt. Was die Sonne betrifft, so ist es mindestens gelungen, die Schönplästerchen auf ihrem Gesichte, die Sonnenflecken, auf die Platte zu bringen — nec soli cedit — und die jüngste Sonnenfinsterniß hat eine erwünschte Gelegenheit zu photographischen Versuchen der mannigfaltigsten Art gegeben. Wie diese letzteren ausgefallen sind, haben wir noch nicht zu erfahren Gelegenheit gehabt, doch läßt sich annehmen, daß der Wissenschaft immerhin nicht zu unterschätzende Dienste geleistet worden sind. Interessant sind auch die Versuche, die in der letzten Zeit in Paris gemacht worden sind, die Sonne als Modelleur arbeiten zu lassen. Die Idee der Photosculptur ist zwar schon seit längerer Zeit vorhanden, ihre Anwendung in der Praxis ist aber neu und daher glauben wir, hier der Sache Erwähnung thun zu dürfen. Das Innere des neuen Ateliers für Photosculptur zeigt eine geräumige Rotunde, in deren Mitte auf einer Erhöhung, eine Art Dreifuß, auf welchem das „Modell“ — die Person, deren Büste geschaffen werden soll — Platz nimmt. Sobald dies geschehen, werden 24 photographische Apparate, welche das Modell von allen Seiten umgeben, auf ein Zeichen gleichzeitig geöffnet und nach 10 Sekunden auf gleiche Weise geschlossen. Die Sitzung ist beendet. Die Ausführung der Arbeit beginnt nach der uns vorliegenden (übrigens nicht recht klaren) Beschreibung damit, daß die 24 gewonnenen Bilder an der inneren Wand eines Cylinders befestigt werden, der sich um seine eigene Achse und zugleich um eine Kammer dreht, welche das Object in jeder beliebigen Größe abspiegelt, sowie sie auch das Bild des Modells im Zusammenhang und von allen Seiten auf eine große polirte Platte wirft. Ist die Manipulation so weit vorgerückt, so beginnt der „Pantograph“ seine Thätigkeit. Den einen Arm dieses Instruments, welche die Gestalt eines Zirkels hat, leitet die Hand des Arbeitenden über die Conturen des Bildes auf der Scheibe, während der andere dem Meißel eines Bildhauers ähnlich, mit mathematischer Genauigkeit jeder Bewegung, welche jener macht, folgt und auf diese Weise den Linien plastische Rundung giebt. Höchst interessant soll es sein, zu beobachten, wie der Anfangs formlose Klumpen Thon allmählig Gestalt gewinnt und sich stufenweise eine menschliche Figur herausbildet, welche nach dem Verlaufe weniger Stunden so weit gediegen ist, daß der Modelleur die letzte Hand daran legen kann.

## Bermischte Nachrichten.

London, 11. September. [Unfälle auf der Eisenbahn.] Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Liverpool und Birmingham ereignete sich im Laufe des gestrigen Tages ein Eisenbahnunfall oder vielmehr eine Kette verschiedener Unfälle, wie wohl selten etwas Aehnliches stattfindet. Zwischen New-Mills und Beak-Forest liegt ein bedeutender Tunnel, der als der Beak-Forest-Tunnel bekannt ist. Ein Zug mit Sand und Steinen, für diesen Tunnel bestimmt, lief während des Nachmittags in denselben ein und die im Innern beschäftigten Arbeiter begannen die Fracht abzuladen. Zwischen 5 und 6 Uhr näherte sich der Viehzug von Liverpool nach Birmingham auf demselben Gleise und der Bahnwärter, statt den Zug von der Einfahrt in den Tunnel abzuhalten, signalisirte: die Linie frei. Das Unausbleibliche geschah: der Viehzug fuhr in den Tunnel hinein und stürzte gegen den bereits dort haltenden Zug, wobei mehrere Arbeiter zu Schaden kamen und ein kleines Mädchen, das seinem Vater ein Paar Ueberschuhe gebracht, seinen Tod fand. Näheres über diese Vorgänge ist noch nicht bekannt. So viel nur weiß man, daß die

beiden Locomotiven des aus 25 Waggonen mit Hornvieh und Schafen, im Ganzen an 1000 Stück bestehenden Zuges schwer beschädigt von den Schienen geworfen wurden und die Viehwagen nebst einem Waggon dritter Klasse, worin die Besitzer und Treiber des Viehs, sowie ein Schaffner, in Allem 9 Personen, sich losrissen und durch die Gewalt des Rückstoßes erst langsam und dann immer schneller auf der geneigten Ebene, die sie eben passirt, zurückrollten. Die beschleunigte Geschwindigkeit, womit der herrenlose Zug dahintraste, bewog den Schaffner und drei der übrigen Leute aus dem Waggon zu springen. Ueber ihr Schicksal liegen noch keine Nachrichten vor. Die übrigen 5 passirten auf ihrem Wege die Station Bugsworth und da man dort bemerkte, daß der Zug ohne Leitung sei, so wurde alsbald auf die nächste Station, New-Mills, zu signalisirt. Das Signal wurde von dem Zugführer des Expreszuges von Manchester nach Buxton, als derselbe von New-Mills her eben aus einem Tunnel hervorkam, bemerkt und er brachte in kürzester Zeit seinen Zug zum Stehen. Kaum war ihm dies gelungen, als er um eine Krümmung der Bahn den Viehzug mit ungeheurer Geschwindigkeit herankommen sah. Augenblicklich bedeutete er seinem Heizer, hinabzuspringen, änderte die Wirkung seiner Locomotive in aller Eile und hatte seinem Zuge gerade mit voller Dampfkraft die entgegengesetzte Richtung gegeben, als derselbe von dem Viehzuge eingeholt wurde. Im Hinabspringen blieb der Locomotivführer an einem der Viehwagen hängen und wurde noch einige Schritte weit fortgeschleppt, wo man ihn später unter den Trümmern bewußtlos, aber äußerlich wenigstens nicht bedeutend verletzt fand. Während der Personenzug nun seinerseits ebenfalls sich selbst überlassen mit vollem Dampfe die Steigung hinabfuhr, ohne daß irgend Jemand bei dem Zusammenstoß verletzt worden wäre, gingen die Viehwagen, mit Ausnahme von 9, sämtlich in Trümmer. Die auf dem Zuge befindlichen 5 Personen wurden schrecklich zugerichtet. Eine derselben, welcher der Fuß weggerissen wurde, dürfte mit dem Leben davonkommen; 50 bis 60 Schafe lagen todt oder am Verenden blutend auf den Schienen und der ganze Schauplatz war ein colossaler Trümmerhaufen. Der Personenzug wurde von New-Mills durch eine Locomotive mit dem gereiteten Heizer verfolgt, und da die Collision der Maschine eine Beschädigung beigebracht, aus welcher der Dampf auströmte, so glückte es nach einiger Zeit, ihn einzuholen und sammt den Passagieren wohlbehalten nach New-Mills zurückzuführen.

### Salon Agoston.

Schon neulich wurden unsere Leser in einem „Eingefandt“ auf die Vorstellungen des Herrn Agoston aufmerksam gemacht, wir können aber nicht unterlassen nochmals auf dieselben zurückzukommen. Herr Agoston beabsichtigt nämlich heute — Mittwoch — Nachmittag auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch eine Vorstellung für Kinder zu veranstalten; wir können uns mit dieser Absicht nur einverstanden erklären, zumal da er in seiner „Kindervorstellung“ einige Kunststücke zu erklären pflegt und damit den Kindern zeigt, wie die anscheinend räthselhaftesten Dinge auf ganz natürliche Art ausgeführt werden. Wir glauben, es giebt kein besseres Mittel dem Aberglauben entgegenzutreten, und sprechen ihm daher schon im voraus dafür unsern Dank aus.

Aber auch die Abend-Vorstellungen wollen wir unsern Mitbürgern noch einmal empfehlen: Herr Agoston wird nur noch kurze Zeit hier verweilen und uns mit seinen überraschenden Zauberkünsten unterhalten; er sorgt für ein immer wechselndes Programm und wird, wie wir hören, am Donnerstag Abend eine Person von der Bühne nach der Gallerie fliegen lassen. Da die Vorstellungen und der ganze Salon des Herrn Agoston an Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen, so können auch wir allen Hallensern zurufen: Gehet hin und sehet Euch Agoston's Vorstellungen aus dem Gebiet der Physik, Magie und Illusion an.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Nachrichten aus Halle.

Halle, den 14. September. Gestern wurde in der hiesigen Maschinen-Dampfessel-Armaturen- und Filterpressen-Fabrik von A. L. G.

Dehne die Vollendung der fünfhundertsten Filterpresse glänzend begangen. Die Dehne'sche Filterpresse, um deren Einführung in ihrer jetzigen verbesserten Construction auf deutschem Boden genannte Fabrik sich unbestreitbare, große Verdienste erworben hat, ist nicht allein in den Staaten des Zollvereins weit verbreitet, sondern namentlich auch in Rußland, Frankreich u. s. w., ja sogar bis nach Südamerika geliefert worden. Das höchst solenn begangene Fest begann in den geschmückten Räumen der Fabrik mit auf den Tag bezüglichen Ansprachen der Meister und Vorarbeiter und entsprechenden Erwidern des Fabrikbesizers, der schließlich unter den rauschenden Klängen der ganzen Musik der hiesigen Garnison das Nummerschild an die blumengezierte 500ste Presse befestigte. Mehrere Hunderte von Festtheilnehmern vereinigte Nachmittags 3 Uhr eine Gondelfahrt vom „Paradies“ nach der Rabeninsel; um 8 Uhr Abends bewegten sie sich von dort in langem Zuge mit Fackeln und Stocklaternen, begleitet von einer großen Menschenmenge, nach Bellevue, wo Concert und Ball das Fest beschloß. (Halle. Btg.)

#### Die Provinzial-Gewerbe-Schule

zu Halle eröffnet ihren neuen Lehrkursus am 10. October d. J. Für die persönliche Anmeldung neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 7. und 8. October in seiner Wohnung (Harz Nr. 10) anwesend sein. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 9. October abzulegenden Prüfung. Halle, den 14. September 1867.

Dr. Schrader, Director der Provinzial-Gewerbeschule.

#### Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 1. Bezirks wurden heute 5 Sgr. aus dem Vergleiche in Sachen F. v. B. zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 14. September 1867. Die Armen-Direction.

1 Thaler zur Verwendung für arme Kranke ist im Kirchenbecken zu St. Ulrich vorgefunden und von mir der Bestimmung gemäß einer armen Familie übergeben, in deren Namen ich dem lieben Geber herzlich danke. Der Oberprediger Weicke.

#### Tageschau.

Mittwoch den 18. September.

- Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.  
**Städtisches Rathaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparbanken.**  
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.  
**Bereine.**  
Handwerkerbildungsverein (K. Sandberg 15) 7<sup>1/2</sup>—10 Uhr Abends.  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Stolze'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Schlüter's Restauration.“)  
Häppler'scher Gesangverein, 7 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Liedertafeln.**  
Männerchor, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Koch's Restauration.“  
**Bäder.**  
Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irish- und römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.  
Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

#### Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

16. September 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,84	4,07	92	9,1	SSW	völlig heiter.
Mitt. 2	334,10	3,65	49	15,7	SW	wolfig 6.
Abd. 10	334,55	3,54	80	9,1	SW	ziemlich heiter 4.
Mittel	334,50	3,75	74	11,3		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Gerausgeber: Prof. Dr. Herzberg.



## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Verathung mit dem hiesigen Magistrat behufs weiterer Ausführung der §§. 2 und 6 und unter Aufhebung der bezüglichen Bestimmungen des §. 7 der Markt-Ordnung für die Stadt Halle vom 30. Juli und 16. August 1849 hiermit verordnet:

Der Wochenmarkt hier selbst findet statt von 7 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags. Sofern nicht besonders dringende Umstände andere Anordnungen im öffentlichen Interesse nöthig machen, müssen bis 1 Uhr Nachmittags die Waaren von sämmtlichen Verkaufsständen beseitigt resp. eingepackt, bis 4 Uhr die Budenstände und bis 2 Uhr alle übrigen Stände vollständig geräumt und gereinigt sein.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft.

Halle, den 11. September 1867. Die Polizei-Verwaltung.  
Der Ober-Bürgermeister  
v. Volk.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 6 der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung vom 22. October 1844 wird hierdurch angeordnet:

daß von jetzt ab bis auf Weiteres nicht bloß zwei Mal in der Woche, sondern täglich die Straßengassen gefehrt und von dem darin enthaltenen Schlamme gereinigt werden müssen.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmung werden nach §. 11 der Straßen-Polizei-Ordnung mit Strafe bis zu 2  $\mathcal{R}$ . geahndet werden.  
Halle, den 14. September 1867. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Freitag den 20. September c. von  
Vormittag 10 Uhr ab versteigere ich  
Sophienstraße Nr. 8 hier selbst die zum  
Nachlasse der Frau Major v. Slupecka gehörigen  
Mobilien, als: versch. Möbel, gute Federbetten,  
Kleidungsstücke, Wäsche und Hausgeräth.

W. Glise, Auct.-Commissar.

### Gusseiserne Thürdrücker,

vorzüglich rein und weich, billigt bei  
Otto Linke.

Neue marinirte u. neue geräucherte  
Lachsberinge, groß u. fett, à St. 1  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{S}$ gr.,  
große Bratheringe à St. 1  $\mathcal{S}$ gr. Bolke.

Fette Kieler Sprotten à H. 10  $\mathcal{S}$ gr., Kie-  
ler Bücklinge pr. Dsb. 9  $\mathcal{S}$ gr. Bolke.

Die erwarteten

### Gummischuhe

sind eingetroffen bei

K. Chr. Schaal, Rathhausgasse,  
sonst Schmeerstraße 25, am alten Markte.

Vorzügliches Desinfections-Pulver  
in Paqueten von 100 Portionen à 7  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{S}$ gr. emp-  
fiehlt Ferd. Wiedero.

In bester Qualität

Nähmaschin-Nadeln,  
Nähmaschin-Seide,  
Nähmaschin-Baumwolle,  
Nähmaschin-Zwirne, 2-, 3- u. 6fäde.  
Als preiswürdigen Nähmaschinzwirn  
empfehle Nr. 40 50 60 u. f. w.

à Lage 4  $\mathcal{S}$ gr., 5  $\mathcal{S}$ gr., 6  $\mathcal{S}$ gr.

Eisengarn Nr. 20 24 30

(in großen Dosen) à Dose 18  $\mathcal{S}$ , 20  $\mathcal{S}$ , 22  $\mathcal{S}$ ,  
im Pfund billiger.

Eisengarn auf Karten, längstes Maas, empfiehlt  
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Eine guten Verdienst verschaffende Bettfeder-  
reinigungsmaschine ist billig zu verkaufen  
Breitestraße 32.

Eine Estrade an zwei Fenster, eine an ein  
Fenster, ein kleiner Waschtisch, 2 Fenster und  
eine kleine Kochröhre mit 5 Rügen zu verkaufen  
gr. Ulrichsstraße 5, 2 Tr.

Zwei neue Estraden und einen Spiegelschrank  
verkauft noch billigt Sommergasse 2.

Ein Duzend Kisten von verschiedener Größe zu  
verkaufen gr. Steinstraße 9.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank, ein  
Schreibepult und ein Tisch sind zu verkaufen  
Rannische Straße 16, 1 Tr.

2 Waarenschränke verk. billig Leipzigerstr. 5.

Pferdedünger verkauft Spitze 12.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar Frett-  
chen beiderlei Geschlechts. Adressen mit Preis-  
angabe bittet man niederzuliegen  
Magdeburger Chaussee 11.

### Privat-Unterricht.

Diejenigen Eltern, welche gesonnen sind, mir  
ihre Kinder zum bevorstehenden Winter-Semester  
anzuvertrauen, bitte ich hierdurch, mir selbige vor  
dem 1. October gefälligst anzumelden.

C. W. Wiese, kl. Ulrichsstraße 7.

Möbelfuhrwerk  
bei Pflümann in Halle, Zapfenstraße 13.

Zum 1. October wird eine mittelgroße herr-  
schaftliche Wohnung zu mieten gesucht. Adres-  
sen sind im Hôtel „zum Kronprinzen“ abzugeben.

Von ein Paar ruhigen, ordentl. Leuten wird  
zum 1. Januar 1868 St., K., K. und Zub. im  
Preise von 28—34  $\mathcal{R}$ . im Königsviertel oder  
Magdeburger Chaussee zu beziehen gesucht. Adr.  
unter C. S. 4 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Große möblirte Stube und Kammer, nahe der  
großen Steinstraße, zum 1. Oct. gesucht. Adr.  
unter C in der Exped. d. Bl.

Ein geräumiger Laden mit oder ohne Meublen  
nebst Wohnung 1. October beziehbar  
Leipzigerstraße 36.

Möblirte Zimmer mit Schlafkabinet sofort oder  
1. October zu beziehen Leipzigerstraße 36.

Eine Partie leere Weinflaschen und Fässer zu  
verkaufen Leipzigerstraße 36.

Drei Stück große Waarenschränke stehen zum  
billigen Verkauf Leipzigerstraße 36.

Zu vermieten eine Stube und Kammer  
mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 Herren Blü-  
cherstraße 6, 3 Tr. Auch ist daselbst eine gute  
Doppelflinte nebst Jagdtasche zu verkaufen.

Ein Logis zu 40  $\mathcal{R}$ . zu vermieten und den  
1. October zu beziehen Kuhgasse 3.

Steinweg 42 sind zum 1. October noch Woh-  
nungen zu 100, 70 und 40  $\mathcal{R}$ . zu vermieten.

Zu vermieten eine möblirte Stube nebst  
Kammer bei C. Lindner, Markt 25.

Zu vermieten das Logis, welches bis  
jetzt der Herr Oberpräsident v. Beurmann  
inne hat, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne  
Pferdestall Harz 11.

Stube, Kammer und Zubehör zu vermieten  
und 1. October zu beziehen Mittelwache 6.

Zwei Stuben, eine Kammer und Zubehör sind  
noch zum 1. Oct. zu beziehen Särgergasse 1.

2 St., 3 K., 1 Küche ist im Ganzen oder ge-  
theilt zu vermieten und 1. October zu beziehen  
vor dem Geistthor, Magdeburger Chaussee 3.

2 Logis zu 30  $\mathcal{R}$ , eins zu 28  $\mathcal{R}$ . Liebenauerstr. 9  
1. Oct. zu bez. Zu erfragen Bäckerstraße 4.

Veränderungshalber ist Stube u. Kammer zum  
1. October zu beziehen Geiststraße 23.

Zu vermieten billig eine möblirte Stube  
und Kammer nahe am Markt Bärgasse 6.

Stube mit Bett für Herren kl. Sandberg 13.

Schlafstellen mit ob. ohne Kost Spitze 33, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen offen Trödel 18, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost gr. Steinstraße 73, 3 Tr.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 20.

Am Markt ist eine Leiter vor meinem  
Zelte stehen geblieben. Gegen Erstattung der  
Insertionsgebühren abzuholen bei

Kreßschmer, kl. Ulrichsstraße 4.

Ein Theil einer Schnalle verloren. Bitte ab-  
zugeben kl. Steinstraße 1, 1 Tr.

Ein Stubenschlüssel verloren von der alten  
Promenade bis zur Verggasse. Abzugeben gegen  
Belohnung gr. Ulrichsstraße 13, 2 Tr.

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Abzu-  
holen Grafeweg 4.

### Herzlichen Dank

allen Demen, die unser einziges geliebtes Kind  
zur letzten Ruhestätte geleiteten und den Sarg so  
reichlich mit Kronen u. Kränzen schmückten. Möge  
der Vater im Himmel es Allen reichlich vergelten.  
Unser Schmerz ist groß.

Otto Wilke und Frau.

**Filzhüte für Damen und Herren**  
werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen  
und sauber und pünktlich zurückgeliefert von  
**C. W. Hachtmann,**  
Stroh- u. Filzhut-Fabrik, gr. Ulrichsstraße 50.

**C. O. Wiese, Elementar-Clavierschule,**  
alter Markt Nr. 7.

**Anfang** des neuen Cursus den 4. October. Wöchentlich 3 Unterrichtsstunden: 2 Spiel- und 1 theoretische Stunde. **Ziel** nach dreijährigem Unterricht: Sonaten von Mozart, Clementi, Haydn u. Die Schüler spielen 2-, 4-, 6- und 8-händige Sachen und werden in der theoretischen Stunde zu tüchtigen Mitgliedern eines Gesangvereins vorbereitet.

**Lumpen**, alle Sorten, kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen **Bernh. Levy**, Leipzigerstr. 8.

**Nur noch einige Tage!**  
**Salon AGOSTON**  
auf dem Noßplaz.

Dienstag den 17. September **eine große brillante Vorstellung** mit neuem Programm aus dem Gebiete der modernen **Salon-Magic, Physik und Illusion**, in Verbindung mit den **großartigen Geister- und Gespenster-Erscheinungen.**

**Anfang** Abends 8 Uhr.

In jeder Vorstellung Vorzeigung des **lebenden sprechenden Kopfes** und des **indischen Wunderforbes.**

Auf allgemeines Verlangen findet **Mittwoch Nachmittags 4 Uhr** eine **große Kinder-Vorstellung** bei ermäßigten Eintrittspreisen statt.

Sperresitz 6 *Sgr.*, 1. Platz 4 *Sgr.*, 2. Platz 2½ *Sgr.*, Gallerie 1½ *Sgr.*  
Erwachsene zahlen vollen Eintrittspreis.

**Ranchfuß's Etablissement zu Diemitz.**

Heute Mittwoch Pflaumen- u. Apfelsuchen mit saurer Sahne u. div. Kaffeesuchen.

**Baumwollene Watten,**

in wolkreicher Waare, weiß und dunkel, à Dgd. 1 *Sgr.*, 1 *Sgr.* 10 *Sgr.* und 1 *Sgr.* 25 *Sgr.* Wiederverkäufer erhalten Rabatt bei

**Ed. Fischer**, Markt 15, an der Bärgeasse.

**Gesundheitsbenden** in allen Größen u. guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

**Ed. Fischer**, Markt 15, an der Bärgeasse.

Auf **feinere Morgenhauben** geübte Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung für

**H. C. Webdy,**

Reinen-, Weißwaaren- und Wäsche-Handlung, en gros & en detail.

Ich suche eine gut empfohlene, erfahrene **Wirthschafterin** zum sofortigen Antritt.

**Sophie Bartels,**  
Gimritz bei Halle.

Ein ordentliches Mädchen außerhalb aufs Land für eine kleinere Hauswirthschaft zum 1. October gesucht. Näheres **Bahnhofstraße 6.**

Ein **Torfmacher** wird gesucht **Schlüsengasse 16.**

**Stickerinnen**, in Perlplattstich geübt, werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen, können sich melden gr. Wallstr. 44.

Eine Näherin auf Fögen'scher Maschine wird dauernd beschäftigt **Markt 4, 3 Tr.**

Ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen findet zum 1. October einen guten Dienst. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Malergehülfen** sucht

**N. Peters**, gr. Berlin 1.

**Kellner-Gesuch.**

Drei junge gewandte Kellner sucht zum 1. Oct. **C. Dresner**, Café Royal.

Ein Bursche zum Tapezieren findet Arbeit **Moritzwinger 5.**

Ein junger gewandter Kellner mit guten Attesten sucht sogleich Stellung. Näheres **Schülerhof 18, parterre.**

Ein kräftiger Bursche von 14 Jahren sucht als Laufbursche oder dgl. in einem reinlichen Geschäft Beschäftigung. Gefällige Offerten unter **M. W.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine **Amme** sucht Dienst **Märkerstr. 22, 2 Tr.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Der **Winter-Cursus** in meiner höheren Töchterschule beginnt **am 8. October.** Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 18. und 19. September bereit.  
**Emma Pochhammer.**

**Reise Ananas,**

in großen vollsaftigen Früchten stehen zum Verkauf in der Gärtnerei des landwirthschaftl. Instituts.

Birkene Bohlen zu verkaufen **Steinweg 15.**

Ein gr. noch ziemlich neuer Mehl- oder Futterkasten steht billig zu verkaufen **Frankensplatz 6.**

Wäsche wird sauber gestickt kl. **Ulrichsstr. 7.**

Summischuhe rep. **Schlag**, gr. Märkerstr. 18.

Ein Mädchen von außerhalb, aus anständiger Familie, welche gegenwärtig im Laden u. Wirthschaft conditionirt und gute Zeugnisse hat, sucht sofort oder 1. October anderweite Stellung. Das Nähere in der Papierhandlung des **Hrn. Becker**, gr. Ulrichsstraße 24.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October einen anständigen Dienst. Näheres zu erfragen **Sophienstraße 3, parterre.**

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen **Breitstraße 18.**

**Freie Gemeinde.**

Mittwoch den 18. September Abends 7¼ Uhr im Saale des **Herrn Landmann**, gr. Brauhausgasse 9,

**Vortrag** vom Prediger **Ulrich** aus Magdeburg.

**Handwerker - Meister - Verein.**  
**Stiftungsfest**

in **Müllers Belle vue** Sonnabend den 21. September Punkt 7½ Uhr. Nachzeichnungen sind bis Mittwoch den 18. September Abends 6 Uhr bei **Herrn Baas** zu machen.

**Der Vorstand.**

**Harmonie**

im Bürgergarten.

Mittwoch Soirée mit Theater.

Zur Aufführung kommt: „Die Zigeuner“.

**Zur grünen Aue.**

Mittwoch von 4 Uhr an Gänse-Aussegneln, wozu freundlichst einlabet **D. Kühne.**

**Familien-Nachrichten.**

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Caroline** geb. **Ruhe** gestern Mittag 11½ Uhr im 41. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Bitte um stilles Beileid. Halle, den 16. September 1867.

**Albert Mengel**  
nebst 5 unerzogenen Kindern.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
am 16. Sept. Abends am Unterpegel 5' —  
am 17. Sept. Morg. am Unterpegel 5' —